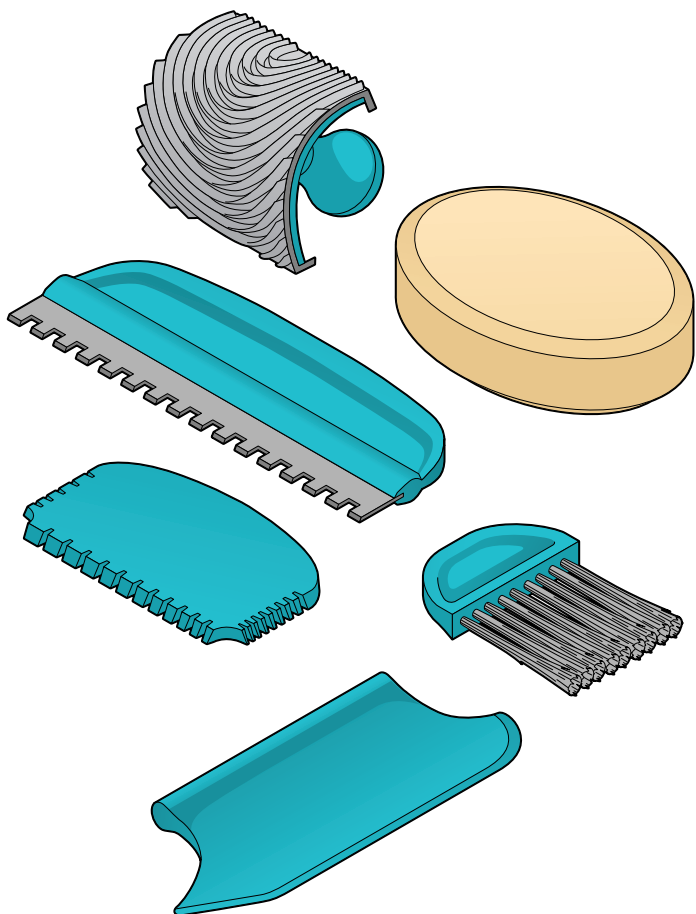




Wand-Gestaltungs-Set



Gebrauchsanleitung

Liebe Kundin, lieber Kunde!

Mit diesem Wand-Gestaltungs-Set können Sie die Oberflächen von Wänden aber auch von Türen, Möbeln u.v.m. individuell gestalten.

Bitte beachten Sie die Hinweise in dieser Anleitung, damit Ihre Arbeit gut gelingt und Sie lange Freude daran haben.

Ihr Tchibo Team

Sicherheitshinweise



Lesen Sie aufmerksam die Sicherheitshinweise und benutzen Sie den Artikel nur wie in dieser Anleitung beschrieben, damit es nicht versehentlich zu Verletzungen oder Schäden kommt.

Bewahren Sie diese Anleitung zum späteren Nachlesen auf. Bei Weitergabe des Artikels ist auch diese Anleitung mitzugeben.

Verwendungszweck

Das Wand-Gestaltungs-Set ist zum Auftragen von Mustern auf glatten und ebenen Untergründen wie grundierten Wänden, Möbeln aus Holzwerkstoffen u. Ä. vorgesehen. (Weitere Voraussetzungen des Untergrunds hängen von den verwendeten Farben ab.)

Das Wand-Gestaltungs-Set ist geeignet für wasserlösliche Farben wie z.B. herkömmliche Dispersions- und Wandacrylfarben.

Das Wand-Gestaltungs-Set ist nicht geeignet für alle Arten von Lacken und Lösungsmittelhaltigen Farben, da sie das Material der einzelnen Werkzeuge angreifen können.

Das Wand-Gestaltungs-Set ist für den Privatgebrauch konzipiert und für gewerbliche Zwecke ungeeignet.

GEFAHR für Kinder

- Der Artikel ist kein Kinderspielzeug. Halten Sie Kinder von dem Artikel fern.
- Halten Sie Kinder von Verpackungsmaterial fern. Es besteht u.a. Erstickungsgefahr!

Weitere Hinweise

- Beachten Sie die Gefahrenhinweise und Datenblätter des jeweiligen Farbenherstellers.

Tipps zum Gebrauch

- Um den gewünschten Farbeffekt zu erzielen, empfiehlt es sich, zuerst einen Probeanstrich zu erstellen, bevor Sie direkt z.B. einen ganzen Raum in Angriff nehmen. In vielen Baumärkten erhalten Sie kleinere Abfüllmengen Ihrer Wunschfarben, sodass Sie den Farbton zuhause bei den dortigen Lichtverhältnissen überprüfen können. Nehmen Sie sich beispielsweise ein Stück Bauplatte oder Pressspan oder ein Brett, mit einer Oberfläche, die möglichst der entspricht, die Sie später bearbeiten wollen. Grundieren Sie sie ggf., damit die Oberfläche nicht zu stark saugt. Führen Sie dann eine Probe des Musters, das Ihnen gefällt, in verschiedenen Farbtönen aus. Stellen Sie die Probenplatte an verschiedene Stellen im Raum, um Wirkung und Lichteinfall zu überprüfen. Dabei können Sie auch direkt die gewählte Technik ein wenig üben.
- Bedenken Sie bei der Entscheidung über Muster und Farben, dass die Wirkung über größere Flächen sich stark unterscheiden kann von der Wirkung Ihrer Probeplatte. Oft reicht es, nur eine Wand zu behandeln und nicht sofort den ganzen Raum, da das Muster sonst „erschlägt“ – insbesondere wenn Sie mit intensiven Farbtönen und/oder starken Farbkontrasten arbeiten.
- Durch die gewählten Farbtöne erzielen Sie unterschiedliche Wirkungen. Unsere Tipps:
 - Die Muster werden immer durch das Zusammenspiel zweier Farbaufträge erzeugt. Für den Basisanstrich sollten Sie eine gut deckende, matte Farbe verwenden. Für den zweiten Farbauftrag können Sie eine deckende oder eine lasierende Farbe wählen. Eine glänzende Farbe erhöht dabei den Effekt.
 - Wählen Sie für Basisfarbe und Effektfarbe Farbtöne mit ausreichend Kontrast, um den Effekt sichtbar zu machen. Vermeiden Sie aber zu grelle Kontraste.
 - Wenn der Farbton der Effektfarbe etwas dunkler ist als die Basisfarbe, ergibt sich oft eine tiefere, harmonischere Wirkung. Aber auch hell über etwas dunkler kann eine gute Wirkung erzielen.
 - Wählen Sie Farbtöne, die im Farbspektrum dicht beieinanderliegen, z.B. grün über blau oder orange über gelb.
- Wenn Sie die gewählte Technik das erste Mal anwenden, empfiehlt es sich, vorher ein wenig zu üben. Dies können Sie, indem Sie – wie im oberen Absatz beschrieben – eine oder mehrere Probeplatten erstellen. Wenn möglich, beginnen Sie die eigentliche Arbeit immer an einer später nicht so prominenten Stelle. Wählen Sie als Ihr erstes Projekt vielleicht ein etwas kleineres Objekt, z.B. eine kleine Wandnische.

- Für einen guten Effekt verwenden Sie immer die abge-
schrägte Seite des eingesetzten Werkzeugs aus dem
Wand-Gestaltungs-Set
- Probieren Sie auch einmal, Möbel mit dem Gestaltungs-Set
aufzuarbeiten. Damit das Muster haltbarer wird, können Sie
das Möbel nach dem Farbauftrag farblos überlackieren.
- Je freier von Unebenheiten der zu bemalende Untergrund
ist, desto sauberer wird das Muster. Glätten Sie eventuelle
Unebenheiten mit Schleifpapier bzw. füllen Sie sie mit
Spachtelmasse.
- Tragen Sie die Farbe niemals zu dick auf, da das Muster
sonst leicht verschmiert und die Basisfarbe nicht mehr
durchschimmern kann. Eventuell können Sie die Effektfarbe
vor dem Auftrag auch etwas mit Wasser verdünnen.
- Beginnen Sie möglichst immer oben auf der Fläche, damit
eventuell herabtropfende Farbe nicht auf bereits bearbeitete
Flächen tropft.
- Arbeiten Sie immer mit möglichst gleichmäßigen ruhigen
Bewegungen, damit auch das Muster später möglichst
gleichmäßig erscheint.
- Bei größeren Arbeiten (ganze Räume etc.) teilen Sie die
Oberflächen in kleinere Einheiten auf, die Sie in einem
Arbeitsgang bewältigen können (einzelne Wände, bis zum
Fenster o.Ä.). Wenn Sie die Arbeit unterbrechen müssen,
dann möglichst an einer solchen natürlichen „Kante“, da mit
einem Neubeginn zu einem späteren Zeitpunkt durch das
Trocknen der bereits aufgetragenen Farbe und den Wechsel
im Arbeitsrhythmus ein Übergang im Farbton und im
Erscheinungsbild des Musters sichtbar werden kann.
- **Beachten Sie auch immer die Verarbeitungshinweise des
Farbenherstellers!** Diese können von den hier vorgestellten
Arbeitsschritten abweichen. Wir haben die Effekte mit
herkömmlicher Dispersionsfarbe für Sie getestet.
- Reinigen Sie alle Geräte sofort nach der Verwendung mit
warmem Wasser.

Untergrund vorbereiten

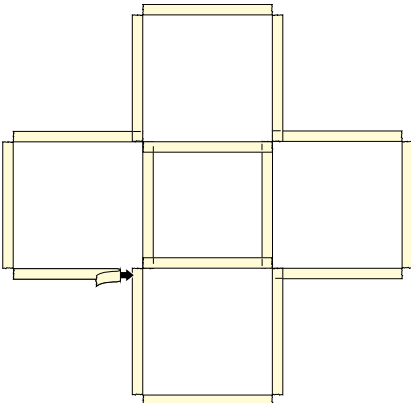
1. Säubern Sie den Untergrund. Der Untergrund muss frei von Verschmutzungen, Staub, Fett u.Ä. sein.
2. **Lassen Sie den Untergrund nach jedem Arbeitsgang gut trocknen.**
3. Gleichen Sie Löcher und Unebenheiten aus, bei Wänden z.B. mit einer geeigneten Spachtelmasse. Bei Holzoberflächen können Sie auch eine Mischung aus Sägemehl und Holzkleber verwenden. Glätten Sie die Flächen nach dem Trocknen mit Schleifpapier. Überstehende Grate oder „Nasen“ können Sie ebenfalls mit Schleifpapier abtragen.
4. Auf zu glatten Oberflächen (lackiertes Holz u.Ä.) haftet die neue Farbe nicht gut. Rauen Sie solche Oberflächen vor dem Streichen mit Schleifpapier auf. Wände, die zuvor mit Latex- oder Lackfarben gestrichen wurden, müssen mit einem Haftgrund versehen werden.
5. Kleben Sie alle angrenzenden Bauteile (Lichtschalter, Fußleisten etc.), die Sie nicht entfernen können, mit Malerband ab. Seien Sie sorgfältig! Gutes Abkleben erspart viel Zeit und Mühe beim Malern und vor allem danach!
6. Bei Wänden oder Möbeln mit stark saugender oder unregelmäßiger Oberfläche (z.B. frisch verputzte Wände) müssen Sie diese zuerst mit einer Grundierung (Tiefengrund) vorbehandeln. Auch wenn die zu behandelnde Oberfläche sehr dunkel oder fleckig ist, sollten Sie eine Grundierung verwenden, bevor Sie die Basisfarbe auftragen.
7. Tragen Sie die Basisfarbe mit einem geeigneten Pinsel oder einer Malerrolle auf die gesamte zu bearbeitende Fläche auf. Lassen Sie sie nach Herstellerangaben - am besten aber über Nacht - gründlich trocknen.
8. Teilen Sie große Flächen in handhabbare Abschnitte ein. Ziehen Sie beispielsweise bei einer Wand ca. alle 50 cm eine gerade Linie von Decke bis Fußboden. Die zweite Farbschicht tragen Sie dann jeweils nur in einem Abschnitt auf, erzeugen das Muster in diesem Abschnitt und fahren dann erst mit dem nächsten Abschnitt fort, bevor der erste Abschnitt trocknet („nass in nass“). So erhalten Sie eine gleichmäßige Farbwirkung. Zudem helfen Ihnen die Linien das Werkzeug gerade zu führen und ein gleichmäßiges Muster zu erzeugen. Verwenden Sie als Stift für die Linien nach Möglichkeit einen Farbstift in etwa im Farbton der Effektfarbe.

Korb-Optik

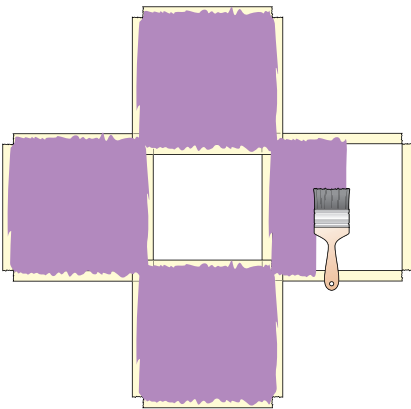


Sie benötigen außerdem: einen breiten Malerpinsel, Malerband, Papiertücher

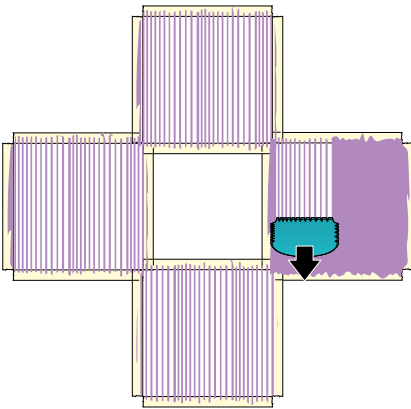
1. Bereiten Sie den Untergrund wie im Kapitel „Untergrund vorbereiten“ beschrieben vor.
2. Teilen Sie Ihre Wand in gleichmäßige Quadrate ein. Fangen Sie mit dem Anzeichnen in der Mitte der Wand an. Falls es nicht genau aufgeht, erhalten Sie so gleichmäßig große Ränder.



3. Damit später keine Streifen zwischen den Quadraten sichtbar werden, kleben Sie im ersten Arbeitsgang nur jedes 2. Quadrat ringsum mit Malerband ab.



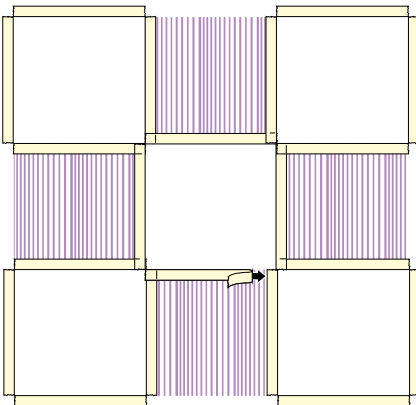
4. Tragen Sie die Effektfarbe mit dem Pinsel von oben nach unten dünn in die Quadrate auf.



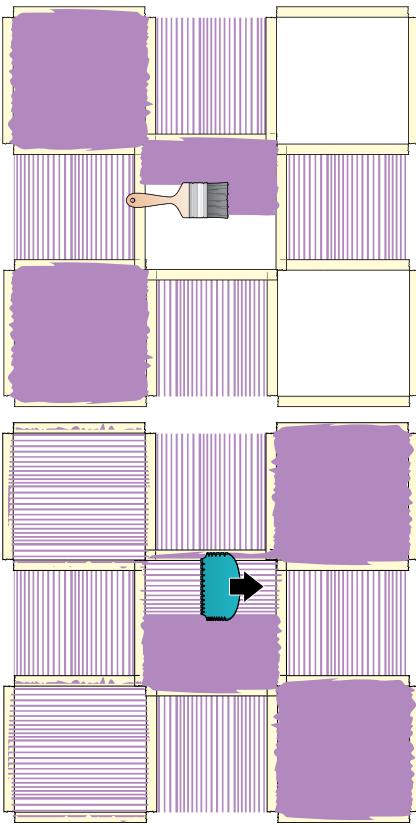
5. Ziehen Sie den kleinen Kamm mit der breiten Seite von oben nach unten mit gleichmäßigem Druck über die Fläche. Die Bahnen sollten dabei möglichst nicht überlappen. Wischen Sie die überschüssige Farbe am Kamm zwischendurch mit einem Papiertuch ab.

6. Bearbeiten Sie wie in Schritt 4. + 5. beschrieben nacheinander alle „senkrechten“ Quadrate.

7. Ziehen Sie das Malerband ab und lassen Sie die Farbe - am besten über Nacht - gut durchtrocknen.



8. Kleben Sie jetzt die freien Quadrate ringsum ab.

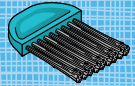


9. Gehen Sie wie unter 4. + 5. beschrieben vor, nur führen Sie Pinsel und Kamm waagrecht über die Quadrate.

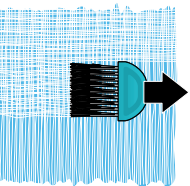
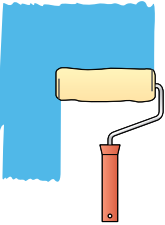
10. Wenn Sie die gesamte Fläche bearbeitet haben, ziehen Sie das Malerband ab.

Tipp: Sollte Farbe unter das Malerband geraten sein, entfernen Sie diese vor dem nächsten Farbauftrag vorsichtig, z.B. mit Wattestäbchen.

Faser-Optik



Sie benötigen außerdem: eine Malerrolle, Papiertücher



1. Bereiten Sie den Untergrund wie im Kapitel „Untergrund vorbereiten“ beschrieben vor.
2. Teilen Sie die Arbeitsfläche in schmale Abschnitte, die über die ganze Höhe der Wand gehen.
3. Tragen Sie die Effektfarbe dünn mit der Malerrolle auf.
4. Ziehen Sie die Bürste von oben nach unten mit gleichmäßigem Druck über die Fläche. Drücken Sie dabei möglichst die ganze Länge der Borsten auf. Die einzelnen Bahnen sollten leicht überlappen. Wischen Sie die überschüssige Farbe an der Bürste zwischendurch mit einem Papiertuch ab.
5. Lassen Sie die Farbe - am besten über Nacht - gut durchtrocknen.
6. Tragen Sie eine zweite Schicht Effektfarbe dünn mit der Malerrolle auf.
7. Ziehen Sie die Bürste jetzt wie in Schritt 4. beschrieben, aber von links nach rechts, über die Fläche.

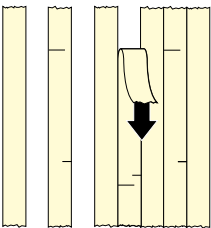
Tipp: Testen Sie den zweiten Farbauftrag auf Ihrer Probeplatte. Ist sie zu dickflüssig, so dass die erste Struktur nicht mehr herauskommt, verdünnen Sie sie etwas.

Fischgrät-Optik



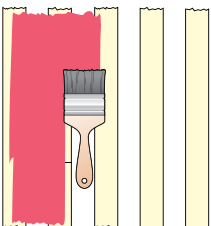
Sie benötigen außerdem: einen breiten Malerpinsel, Malerband (Die Breite des Malerbands bestimmt auch die Breite der Streifen, die später entstehen!), Papiertücher

1. Bereiten Sie den Untergrund wie im Kapitel „Untergrund vorbereiten“ beschrieben vor.

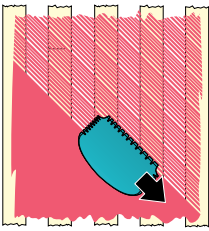


2. Kleben Sie drei Streifen Malerband unmittelbar nebeneinander von oben nach unten über die gesamte Wandfläche. Ziehen Sie das mittlere Band wieder ab. Kleben Sie dann zwei Streifen unmittelbar neben die verbliebenen und ziehen Sie wieder das mittlere ab.

So erhalten Sie nach und nach eine regelmäßige Struktur gleich breiter Streifen.

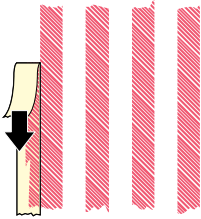


3. Tragen Sie die Effektfarbe auf einer Breite von vielleicht 10 Streifen von oben nach unten mit einem Pinsel oder einer Malerrolle dünn auf. Wenn Sie einen Pinsel verwenden, ziehen Sie ein letztes Mal den Pinsel diagonal von links oben nach rechts unten über die Streifen.



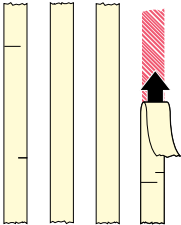
4. Ziehen Sie den Kamm mit den schmalen „Zinken“ diagonal von links oben nach rechts unten mit gleichmäßigem Druck über die Streifen. Die Bahnen sollten dabei möglichst nicht überlappen. Wischen Sie die überschüssige Farbe am Kamm zwischendurch mit einem Papiertuch ab.

5. Bearbeiten Sie wie in 3. + 4. beschrieben nach und nach die gesamte Fläche.

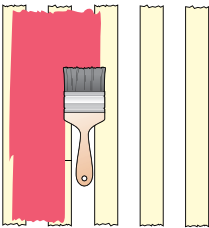


6. Ziehen Sie das Malerband ab und lassen Sie die Farbe - am besten über Nacht - gut durchtrocknen.

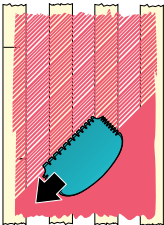
Tipp: Sollte Farbe unter das Malerband geraten sein, entfernen Sie diese vor dem nächsten Farbauftrag vorsichtig, z.B. mit Wattestäbchen.



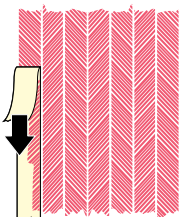
7. Kleben Sie jetzt das Malerband genau über die bereits bearbeiteten Streifen.



8. Tragen Sie erneut die Effektfarbe auf. Diesmal führen Sie den Pinsel beim letzten Strich diagonal von rechts oben nach links unten.

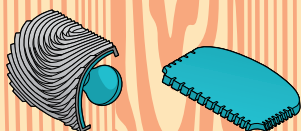


9. Den Kamm ziehen Sie nun ebenfalls von rechts oben nach links unten über die Streifen.



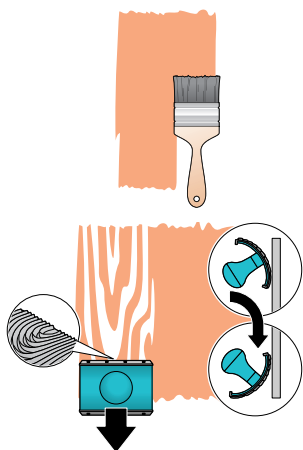
10. Wenn Sie die gesamte Fläche bearbeitet haben, ziehen Sie das Malerband ab.

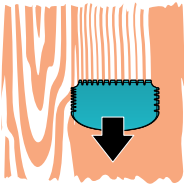
Holz-Optik



Sie benötigen außerdem: einen breiten Malerpinsel oder eine Malerrolle, Papiertücher

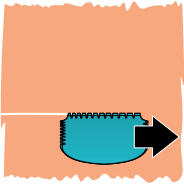
1. Bereiten Sie den Untergrund wie im Kapitel „Untergrund vorbereiten“ beschrieben vor.
2. Teilen Sie die Arbeitsfläche in schmale Abschnitte, die über die ganze Höhe der Wand gehen.
3. Tragen Sie die Effektfarbe mit Pinsel oder Malerrolle dünn auf.
4. Setzen Sie den Stempel für die Holzoptik oben im Abschnitt an. Ziehen Sie ihn dann in einem Zug ohne absetzen bis nach unten. Kippen Sie den Stempel dabei wie dargestellt hoch und runter in unterschiedlichen Geschwindigkeiten, um eine möglichst lebendige, natürlich wirkende Holzstruktur zu erzeugen.





5. Damit große Flächen nicht zu unruhig werden, können Sie nach ein oder zwei Bahnen mit dem Stempel ein oder zwei ungleichmäßig gestreifte Bahnen mit dem kleinen Kamm daneben setzen, bevor Sie die nächsten Bahnen mit dem Stempel setzen.

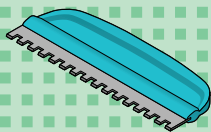
6. Wischen Sie überschüssige Farbe nach jeder Bahn mit einem Papiertuch ab.



- Tipp: Ist die Bahn zu lang, um sie in einem Zug zu bearbeiten, bauen Sie zuvor natürliche „Brettkanten“ ein, indem Sie den Kamm waagrecht durch die Farbe ziehen.

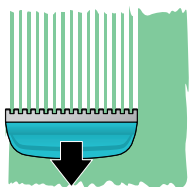
Streifen-Optik

Flecht-Optik



Sie benötigen außerdem: einen breiten Malerpinsel oder eine Malerrolle, Papiertücher

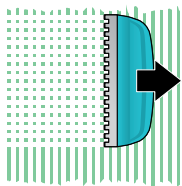
Streifen- und Flecht-Optik:



1. Bereiten Sie den Untergrund wie im Kapitel „Untergrund vorbereiten“ beschrieben vor.
2. Teilen Sie die Arbeitsfläche in schmale Abschnitte, die über die ganze Höhe der Wand gehen.
3. Tragen Sie die Effektfarbe dünn mit Pinsel oder Malerrolle auf.
4. Ziehen Sie den großen Kamm von oben nach unten mit gleichmäßigem Druck über die Fläche. Die Bahnen sollten dabei möglichst nicht überlappen. Wischen Sie die überschüssige Farbe am Kamm zwischendurch mit einem Papiertuch ab.

Flecht-Optik:

5. Für die Flecht-Optik lassen Sie die Farbe - am besten über Nacht - gut durchtrocknen.
6. Tragen Sie eine zweite Schicht Effektfarbe dünn mit Pinsel oder Malerrolle auf.



7. Ziehen Sie den großen Kamm von links nach rechts mit gleichmäßigem Druck über die Fläche. Die Bahnen sollten dabei möglichst nicht überlappen. Wischen Sie die überschüssige Farbe am Kamm zwischendurch mit einem Papiertuch ab.

Tipp: Wenn Basis- und Effektfarbe sehr kontrastreich sind, empfiehlt es sich, sehr exakt vorzugehen, um scharfe Kanten zu erhalten. Bei wenig kontrastreichen Farbtönen können Sie beispielsweise auch die zwei Farbschichten nass in nass arbeiten und erhalten dann eine weichere natürlichere Flecht-optik.

Schwamm-Optik



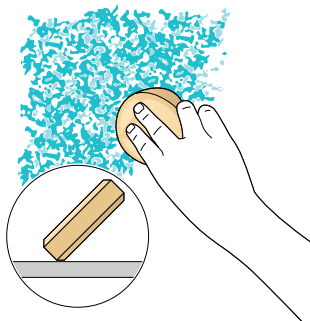
Sie benötigen außerdem: eine Farbwanne, Papiertücher

1. Bereiten Sie den Untergrund wie im Kapitel „Untergrund vorbereiten“ beschrieben vor.
2. Gießen Sie etwas Farbe für die Schwamm-Optik in eine Farbwanne.
3. Tauchen Sie den Schwamm in Wasser und drücken Sie ihn gut aus.
4. Tupfen Sie den Schwamm leicht in die Farbe und streifen Sie überschüssige Farbe an der Kante der Farbwanne ab. Für einen feinen Effekt sollte immer nur sehr wenig Farbe am Schwamm sein, mit mehr Farbe erzielt man einen größeren Effekt.



5. Tupfen Sie mit dem Schwamm leicht auf die Wand. Nicht wischen! Je nachdem wieviel Druck Sie ausüben und wie groß die Abstände beim Auftupfen sind, erzielen Sie unterschiedliche Ergebnisse. Drehen Sie den Schwamm auch immer wieder in unterschiedliche Richtungen. Unbedingt vorher ausprobieren!

- Spülen Sie den Schwamm zwischendurch aus, damit die Poren wieder frei werden.



Tipp: Wenn Sie mehrere Farben übereinandersetzen wollen, fangen Sie mit der dunkelsten an und setzen Sie die helleren darüber. Lassen Sie jeden Farbauftrag gut durchtrocknen, damit die Farben nicht ineinander verlaufen.

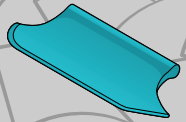
Für einen gezielteren Auftrag können Sie auch mit der Spitze des Schwamms tupfen.

Eine andere Technik ist, Farbe abzutupfen anstatt aufzutragen:

- Bereiten Sie den Untergrund wie im Kapitel „Untergrund vorbereiten“ beschrieben vor.
- Tragen Sie mit einer Malerrolle oder einem Pinsel die Effektfarbe in einem kleinen Abschnitt der Wand dünn auf.
- Tauchen Sie den Schwamm in Wasser und drücken Sie ihn gut aus.
- Tupfen Sie mit dem Schwamm wie zuvor beschrieben leicht auf die Wand. Nicht wischen!
Auch hier gilt: Unbedingt vorher ausprobieren!
- Spülen Sie den Schwamm zwischendurch immer wieder aus.
- Sobald Sie fast den Rand des ersten Abschnitts erreicht haben, tragen Sie die Farbe für den nächsten Abschnitt auf, sodass Sie immer nass in nass arbeiten können und die Übergangsstellen nicht sichtbar werden.

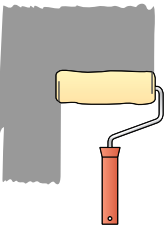
Tipp: Für Ecken oder andere enge Stelle verwenden Sie ein kleines Stück von einem normalen Schwamm oder Watte-stäbchen.

Beton-Optik



Sie benötigen außerdem: eine Malerrolle, Spezial-Farben für Beton-Optik: „Grundspachtel“ und „Effektspachtel“

1. Bereiten Sie den Untergrund wie im Kapitel „Untergrund vorbereiten“ beschrieben vor. Sie müssen die Wand jedoch nicht zuvor mit einer Basisfarbe vorbehandeln.



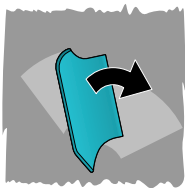
2. Tragen Sie den Grundspachtel für Beton-Optik - nicht zu dünn - auf einen Abschnitt von ca. 1-2 m² auf.



3. Glätten Sie den Grundspachtel mit dem Glätter. Führen Sie den Glätter dabei kreuz und quer ohne exaktes Muster über die Fläche. Kanten, die dabei entstehen, sind beabsichtigt und sorgen für die Beton-Optik.

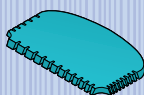
4. Sobald Sie fast den Rand des ersten Abschnitts erreicht haben, tragen Sie den Grundspachtel für den nächsten Abschnitt auf, sodass Sie immer nass in nass arbeiten können und die Übergangsstellen nicht sichtbar werden.

5. Wenn Sie die komplette Fläche vorbereitet haben, lassen Sie den Spachtel gut trocknen, am besten über Nacht.
6. Tragen Sie den Effektspachtel für Beton-Optik auf einen Abschnitt von ca. 1-2 m² auf.



7. Verteilen Sie den Effektspachtel mit dem Glätter. Führen Sie den Glätter dabei kreuz und quer ohne exaktes Muster über die Fläche. Drücken Sie dort fest auf, wo sich im Grundspachtel Erhebungen gebildet haben, damit diese durchschimmern und so die Beton-Optik erzeugen.
8. Sobald Sie fast den Rand des ersten Abschnitts erreicht haben, tragen Sie den Effektspachtel für den nächsten Abschnitt auf, sodass Sie immer nass in nass arbeiten können und die Übergangstellen nicht sichtbar werden.

Kamm-Optik

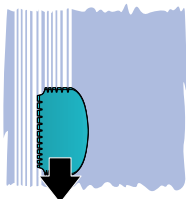


Sie benötigen außerdem: einen breiten Malerpinsel oder eine Malerrolle, Papiertücher

1. Bereiten Sie den Untergrund wie im Kapitel „Untergrund vorbereiten“ beschrieben vor.
2. Teilen Sie die Arbeitsfläche in schmale Abschnitte, die über die ganze Höhe der Wand gehen.



3. Tragen Sie die Effektfarbe mit Pinsel oder Malerrolle dünn auf.



4. Ziehen Sie den kleinen Kamm mit der schmalen Seite von oben nach unten mit gleichmäßigem Druck über die Fläche. Die Bahnen sollten dabei möglichst nicht überlappen. Wischen Sie die überschüssige Farbe am Kamm zwischendurch mit einem Papiertuch ab.

Made exclusively for:

Tchibo GmbH, Überseering 18,
22297 Hamburg, Germany
www.tchibo.de

Artikelnummer: D 300 177